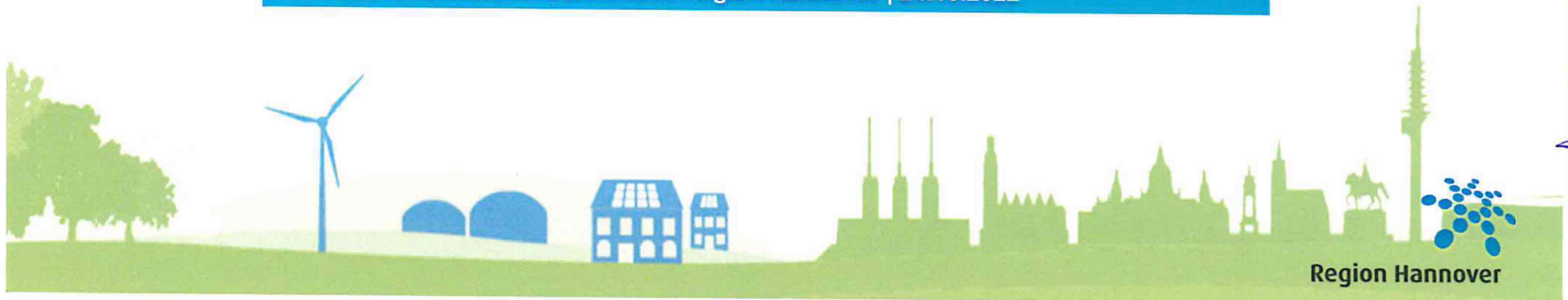


Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung, Feuerschutz und allg. Ordnungsangelegenheiten

Energie- und Treibhausgas-Bilanz 2020 für die Stadt Neustadt am Rübenberge


Rike Arff, Klimaschutzleitstelle Region Hannover | 24.10.2022



Anlage 1

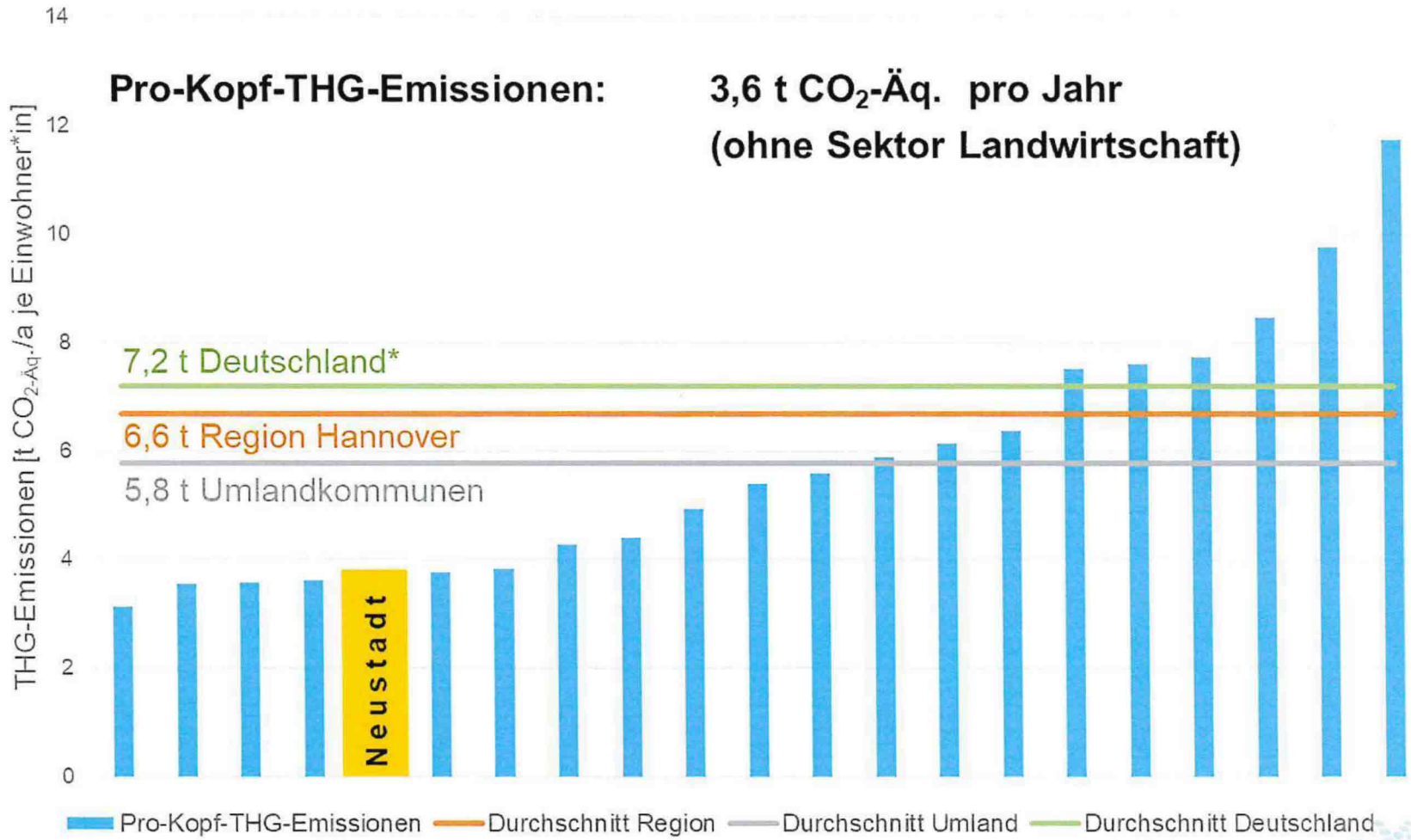
Energie- und THG-Bilanz für die Region Hannover



- Ergebnisse für das Gebiet der Region Hannover
- Weitere Einzelbilanzen für alle Regionskommunen
- Bilanzierungsjahr: 2020
- Sektoren: Haushalte, Wirtschaft, Verkehr
- Erstellung der Bilanz durch externes Büro 
- Gleichbleibende Methodik und Datenbasis für die Fortschreibung wichtig > „**B**ilanzierungs-**S**tandard **K**ommunal“ (**B**ISKO)
- Vergleichbarkeit der bisherigen Bilanzen nicht vollständig gegeben

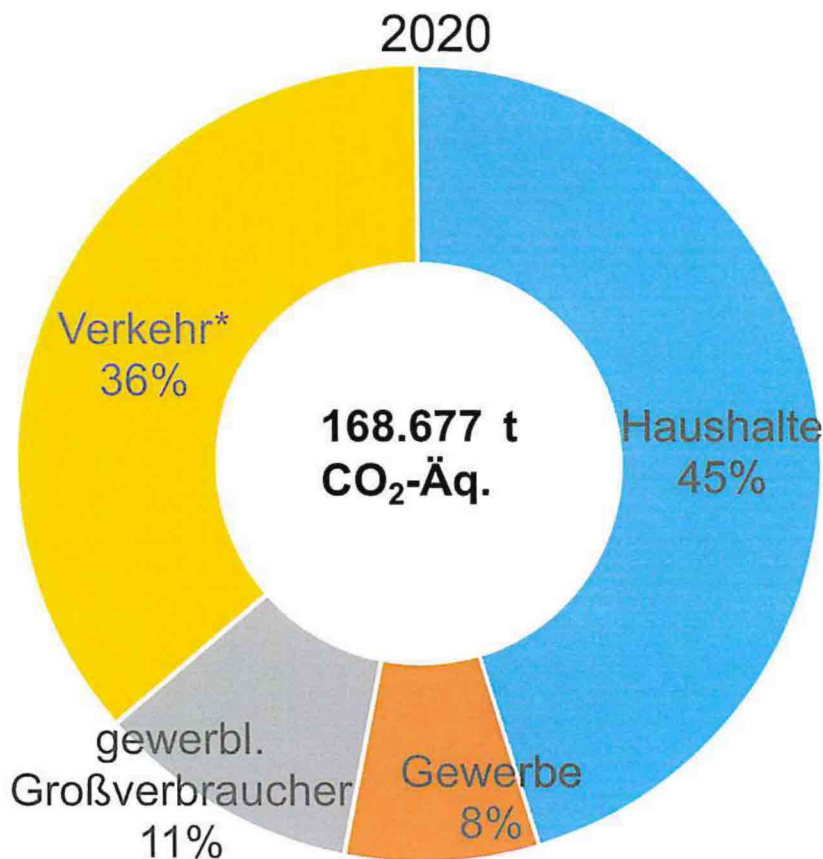


THG-Emissionen pro Einwohner in Neustadt a. Rbge. für 2020



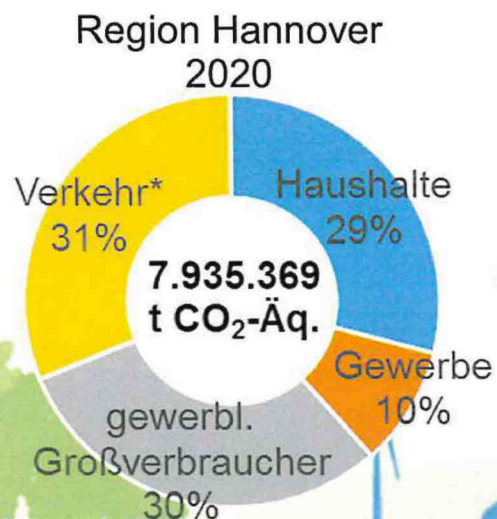
*Wert für Deutschland inkl. Sektor Landwirtschaft

THG-Emissionen nach Sektoren für die Stadt Neustadt

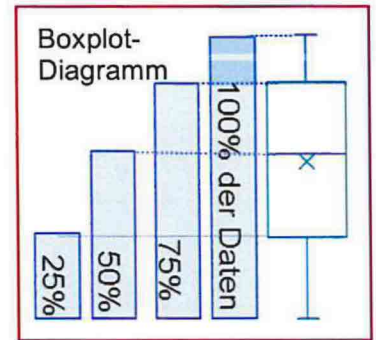
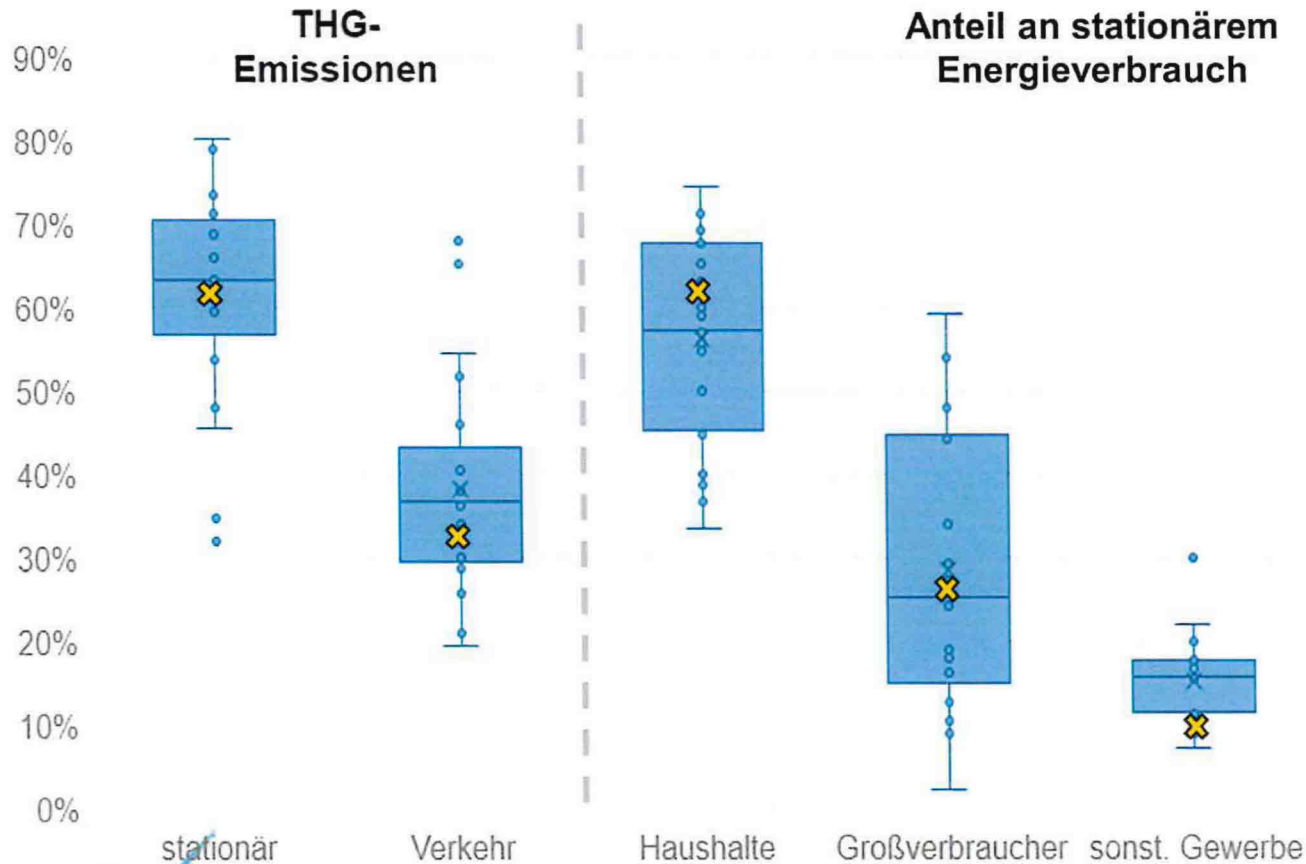


- Haushalte haben den höchsten Anteil an den THG-Emissionen
- Verkehr außerorts: über 80% Anteil der Emissionen am Verkehr

*Stand 2019



Schwankungsbreite kommunaler Kennzahlen

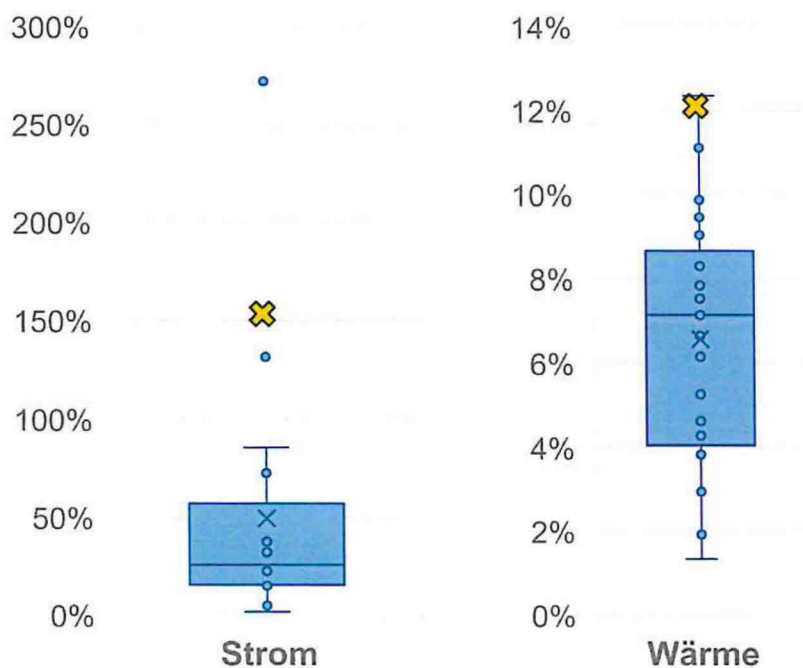


- ✕ Neustadt a. Rbge.
- regionsangehörige Kommunen
- x Mittelwert

Schwankungsbreite kommunaler Kennzahlen



Anteil der lokalen erneuerbaren Energieerzeugung



■ Anteil der **lokalen Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien** am Stromverbrauch: 151%
 (Windenergie, Biomasse, Photovoltaik, Wasserkraft)
 Region Hannover: 20%
 Umlandkommunen: 44%
 Deutschland: 50%

■ Anteil der **lokalerzeugten Wärme aus EE** am Wärmeverbrauch: 12%
 Region Hannover: 4%
 Umlandkommunen: 7%
 Deutschland: 15%

x Neustadt a. Rbge.
o regionsangehörige Kommunen
x Mittelwert

Auswertung der Bilanz 2020

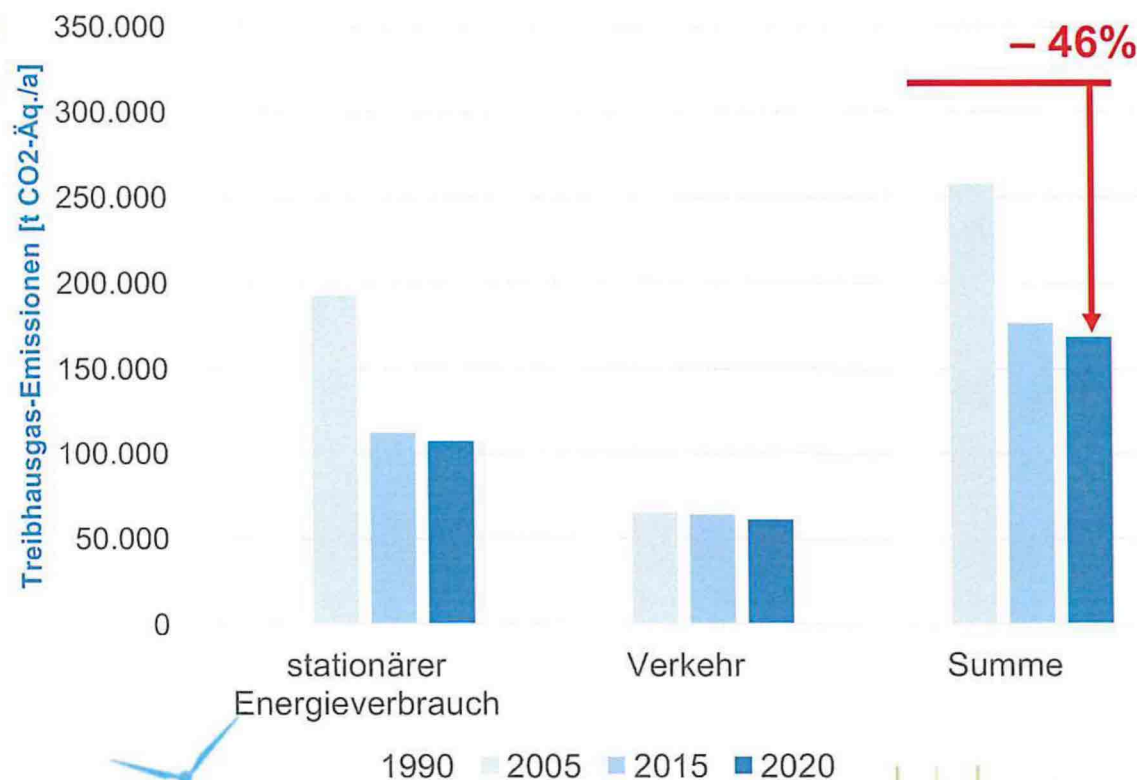
- **privaten Haushalte** haben den höchsten Anteil an den Treibhausgasemissionen
- Anteil der **lokalen Stromerzeugung** aus erneuerbaren Energien am Stromverbrauch: 151%
- Anteil der **lokalerzeugten Wärme** aus erneuerbaren Energien am Wärmeverbrauch: 12%
- Den mit Abstand größten Anteil an der lokalen Stromerzeugung hat die Windenergie (68%), gefolgt von der Biomasse (23%) sowie Photovoltaik (7%) und Wasserkraft (0,3%)



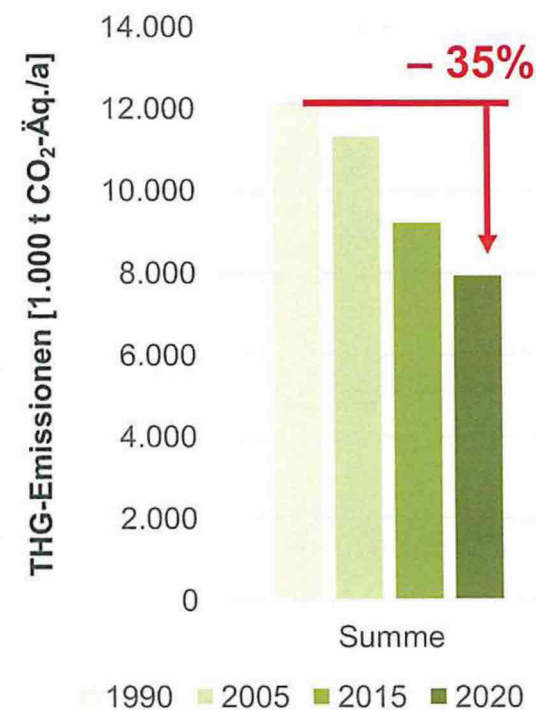
Entwicklung der THG-Emissionen 1990–2020



Neustadt a. Rbge.



Region Hannover



Zeitliche Entwicklung leitungsgebundener Energien

Stadt Neustadt a. Rbge.

	Energieverbrauch					Summe	Strom-einspeisung aus EE
	Strom	Wärme	Haushalte	Gewerbe	Großverbraucher		
2015	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100
2016	100%	103%	105%	104%	95%	102%	87
2017	99%	106%	107%	110%	95%	104%	94
2018	97%	105%	104%	108%	96%	103%	92
2019	96%	103%	103%	105%	95%	101%	94
2020	96%	99%	103%	95%	87%	98%	95



Trend 2015–2020

- Der Wärmeverbrauch aus leitungsgebundenen Energien ist gegenüber 2015 nahezu unverändert geblieben (trotz wärmerer Witterung)
- Stromverbrauch ist um 4% zurückgegangen
- Der Gesamtverbrauch der leitungsgebundenen Energien ist etwas unter dem Niveau von 2015
- Abnahme von fast 5% der THG-Emissionen seit 2015
- Die Stromeinspeisungen aus lokalen Anlagen sind seit 2015 um 6% zurück gegangen, was in erster Linie auf die Windenergie zurückzuführen ist



Zwischenfazit

- Pro-Kopf-Emissionen: 3,6 t pro Jahr
(Region-Durchschnitt: 6,6 t pro Jahr,
Umlandkommunen-Durchschnitt: 5,8 t pro Jahr)
- Die THG-Reduktion gegenüber 1990 beträgt 46%, aber nur 5% in
den letzten 5 Jahren
- Kaum Abnahme der THG-Emissionen im Verkehr
- Rückgang im Gewerbebereich von 2019 auf 2020 könnte teilweise
coronabedingt sein
- Die Klimaschutzaktivitäten künftig drastisch steigern, in allen
Regionskommunen.

**Zur THG-Neutralität bis 2035 muss in der Hälfte der Zeit die
Emissionsminderung erreicht werden wie in den vergangenen
30 Jahren!**



Ausblick



THG-Neutralität ist nur durch deutlich größere Anstrengungen in allen **Bereichen** und **Ebenen** (Bund/Land/Kommunen) erreichbar:

- Grundsätzlich gelten die drei „EEE“
Einsparen Effizienz Erneuerbar
- Reduktion des Energieverbrauchs durch effizientere Technologien, innovative Energiekonzepte, hohe energetische Standards in Neubau und bei Bestandssanierung sowie nachhaltige Wärme- und Stromerzeugung
- Konsequenter Ausbau der erneuerbaren Energien
⇒ Systematische Flächensuche/-entwicklung für Wind und Solar
- Klimafreundliche Bauleitplanung



Solar-Nutzung

- potenziell ca. 13.200 Gebäude für die solare Nutzung geeignet
- Bisher rund 1800 PV-Anlagen registriert (Markstammdatenregister)
- noch über 85% der Gebäude in Neustadt können solar ertüchtigt werden
- Privates Wohneigentum bildet mit fast 75% den Hauptanteil im Bestand
- 68% des Wohnungsbestand befinden sich in Ein- und Zweifamilienhäusern
- Ergänzung über Freiflächen (mit Vorbelastung oder Agri-PV)



Ausblick – kommunale Wärmeplanung

- Pflicht zur Aufstellung einer kommunalen Wärmeplanung (Ende 2026, NDS Klimagesetz)
 - Erstellung Wärmeplan, Veröffentlichung, Vorlage beim Land
 - alle 5 Jahre fortschreiben
 - Inhalt: Bestandsanalyse
 - Berechnungen zu künftigen Wärmebedarfen und Wärmeversorgungsstruktur
 - Darstellung von Handlungsstrategien und Maßnahmen
 - Erstaufstellung 2024-2026 jährlich 16 T€ + 0,25 € pro Einwohner*in



Unterstützung durch die Region Hannover



Unterstützung der Städte und Gemeinden durch:

- Klimaplan 2035: gemeinsame Erarbeitung mit den Kommunen
- Vernetzung und Austausch der regionsangehörigen Kommunen in unterschiedlichen Formaten (Akteursforen, Effizienz-Netzwerk...)
- Fachfortbildungsangebote und Veranstaltungen (aktuell bspw. in Vorbereitung Schulung von Hausmeister*innen, digitales Klimaforum zu aktuellen Themen, ...)
- Regelmäßige Energie- und THG-Bilanzierung

Darüber hinaus

- Öffentlichkeitskampagne mit umfangreichen Beratungs- und Informationsangeboten für Bürger*innen und Unternehmen über die Klimaschutzagentur



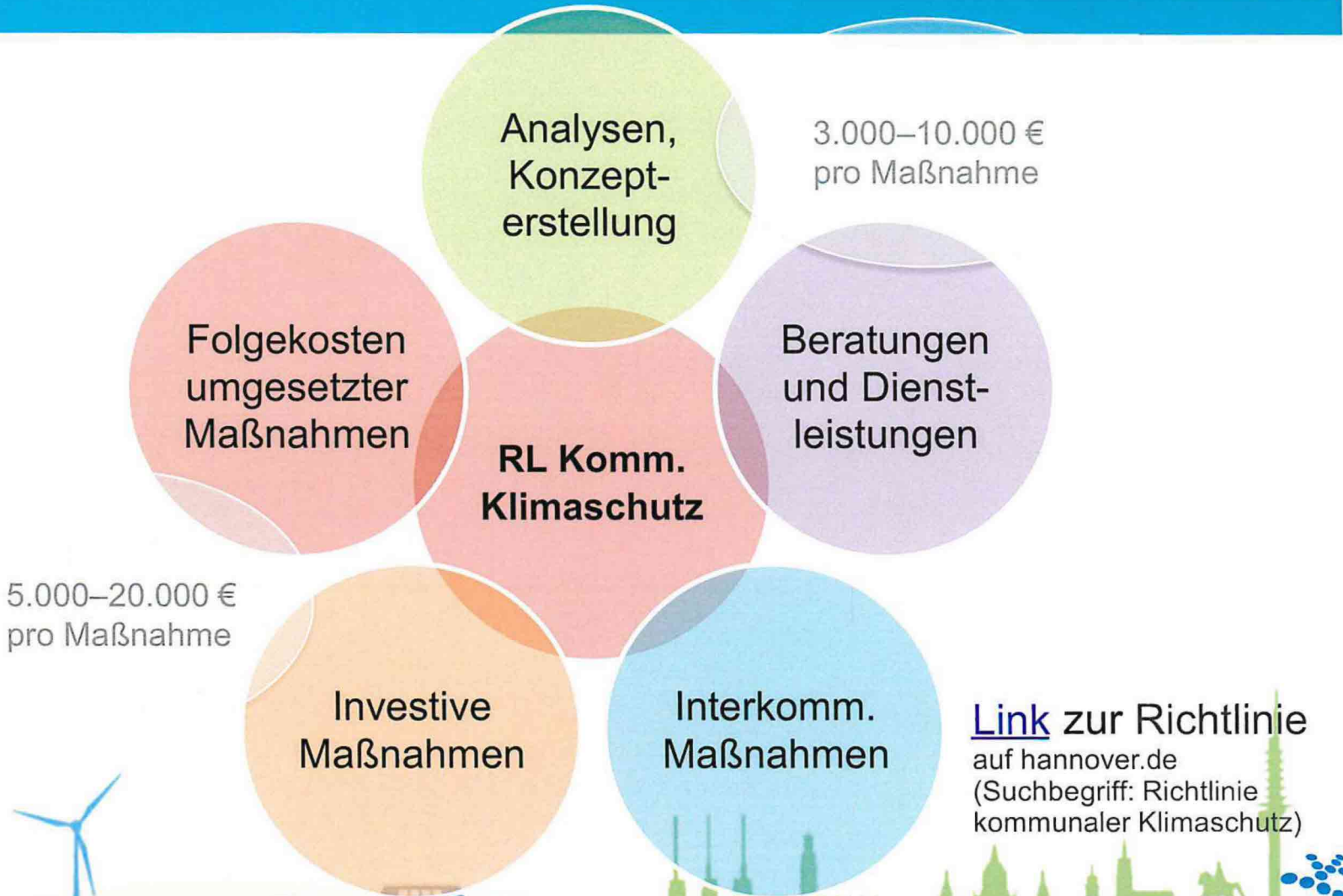
Unterstützung durch die Region Hannover



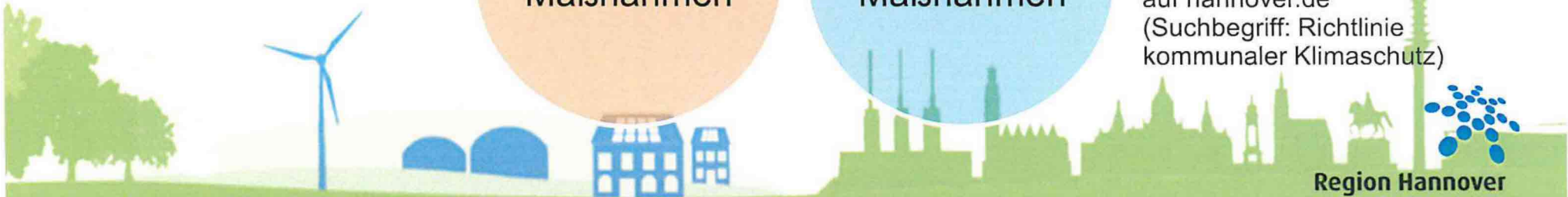
- Teilweise Einzelförderung von Pilotprojekten
- Regionale Ko-Finanzierungsrichtlinie bei Nutzung von EU-, Bundes- oder Landesfördermitteln
- Förderrichtlinien der Region Hannover:
 - e.coSport: Förderung der energet. Sanierung von Sportstätten (z.B. Sporthallen soweit auch in Vereinsnutzung)
 - Machbarkeitsstudien für die Energieversorgung bei Neubaugebieten
 - Fortsetzung ?Dach und Solar?
 - Klimafolgenanpassung
 - kommunaler Klimaschutz



Förderrichtlinie kommunaler Klimaschutz



[Link](#) zur Richtlinie auf hannover.de (Suchbegriff: Richtlinie kommunaler Klimaschutz)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Region Hannover
Klimaschutzleitstelle (III.2)
0511/616-21091
klimaschutzleitstelle@region-hannover.de

Ansprechpartnerinnen:

Theresa Müller
Durchwahl: -28539
E-Mail: theresia.mueller@region-hannover.de

Erika Villa
Durchwahl: -21092
E-Mail: erika.villa@region-hannover.de



Klimaplan 2035 – Arbeitsgruppe Regionskommunen



- **Beschluss 4555 (IV):** Fortführung des Masterplans 100% Klimaschutz mit dem Ziel der **Treibhausgasneutralität 2035**

- **Arbeitsgruppe Regionskommunen**
 - Unterstützungs– und Vernetzungsangebot von Leitstelle und Klimaschutzagentur
 - Offen für **jede Kommune (inklusive LHH)**



Klimaplan 2035 – Arbeitsgruppe Regionskommunen

■ Mögliche Inhalte:

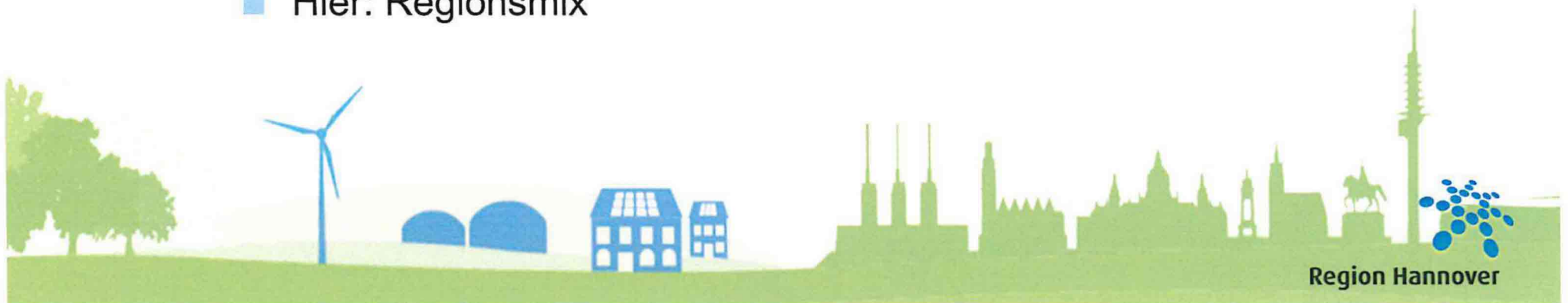
- Gemeinsames Verständnis des Klimaschutzziels 2035
- Gemeinsame Realisierung des Klimaschutzziels 2035
- Austausch KAP-Fortschreibung bzw. Vorreiter-Konzepte
- Festlegung einheitlicher Methodik & Standards
- Hilfestellungen zur Fördermittel-Beantragung
- Bereitstellung von Arbeitsvorlagen bzw. Beschlussvorlagen (Klimaziele 2030/2035/2040)
- Informationen zu Auswirkungen gesetzlicher Neuerungen



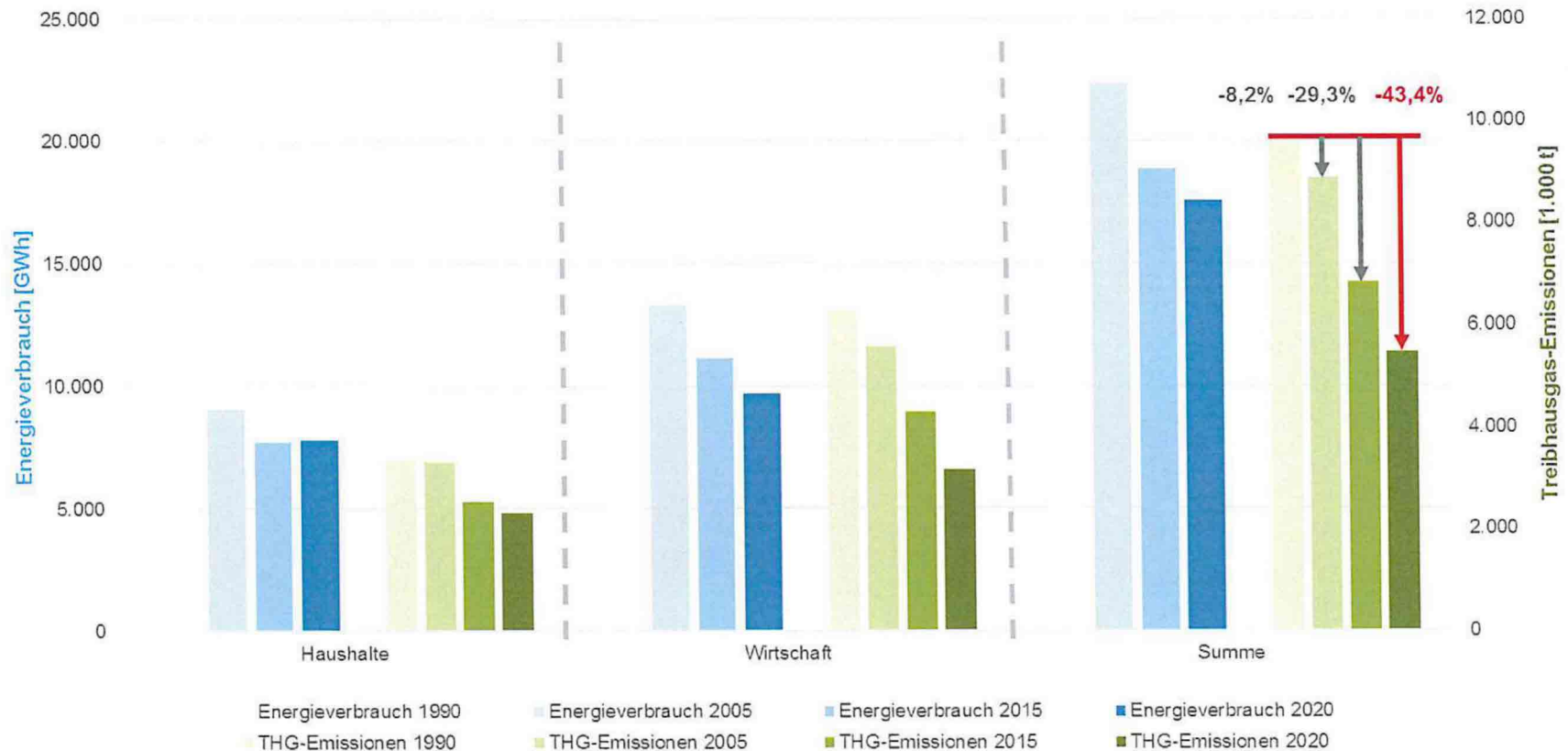
Energie- und THG-Bilanz für die Region Hannover

Berechnungsgrundlage – BSKO (Bilanzierungs-Standard-Kommunal)

- Territorialprinzip
- CO₂-Äquivalente und Vorkette
- Keine Witterungsbereinigung
- Bundes-Strommix für die Basis-Bilanz,
Berechnung mit lokalem Strommix zugelassen
- Hier: Regionsmix



Endenergieverbrauch und THG-Emissionen für den stationären Verbrauch 1990–2020 der Region Hannover



Energieverbrauch nicht witterungsbereinigt

